

Feel it

Titel ist noch nicht fest

Von Kimmi

Kapitel 4: gelüftet

Die Baby-Party war schon in vollem Gange als Sakura und Temari ebenfalls dazu stießen. Sie überreichten Neji ihre zahlreichen Geschenke, beglückwünschten ihn noch einmal und erkundigten sich nach Tenten und natürlich ließen sie sich ein Bild des neuen Hyuuga zeigen. Schwärmend betrachteten sie das Baby auf dem Foto ein paar Minuten und lobten Neji nochmal überschwänglich für die gute Arbeit. Leicht verlegen bedankte er sich bei den beiden Konoichis ehe die beiden Damen sich auf den Weg zu Hinata und Hanabi machten die zusammen an einem der unzähligen Tische saßen und einen Cocktail tranken. „Hey Mädels, Tenten möchte euch beide morgen sehen.“ Berichtete Hinata „Ja wir gehen morgen hin.“ Versprach Sakura und nippte an ihrem eben geholten Drink. „Hana schön dich mal wieder zu sehen, wie geht’s dir und was machst du so?“ erkundigte sich Temari bei der Jüngeren Hyuuga. Und so verstrich die Zeit an dem Abend relativ schnell. Hanabi erzählte von sich, die Mädels tanzten und tranken, unterhielten sich über Gott und die Welt bis in die frühen Morgenstunden die Sonne aufging. Draußen vor dem Lokal verabschiedete sich Sakura wieder von den anderen, nur dass diesmal sie niemand alleine gehen lassen würde, nein sie würden ihr folgen. Sie ließen ihr einen kleinen Vorsprung, unterdrückten ihr Chakra vollständig und folgen ihr dann.

„Wo will sie den um Gotteswillen hin, dass ist doch der absolute Umweg.“ Flüsterte Naruto. „Sei leise wir werden es schon gleich erfahren.“ Flüsterte Shikamaru zurück. Als sie jedoch an Sakuras Ziel ankamen schauten sie alle etwas komisch. „Das Uchiha Viertel? Was will sie den hier?“ fragte wieder Naruto. „Ich glaube wir sollten sie gehen lassen, das ist zu Privat.“ Wisperte Hinata während sie ihrer Freundin dabei zusah wie sie das halbe Holztor mit dem Großen Fächer öffnete und eintrat. „Sei kein Angsthase Hinata, jetzt will ich es erst recht wissen.“ Und so sprang Neji von dem Gebäude, auf welchem sie Stellung bezogen hatten, nach kurzem zögern folgten ihm die anderen. „Hier ist es voll unheimlich.“ Flüsterte Temari. „Sei leise Temari.“ Brummte Neji zurück, er hatte sein Byakuugan aktiviert um Sakura zu finden.

Nachdem sie erneut auf einem Gebäude saßen und Sakura im Blick hatten schossen Hinata Tränen in die Augen als sie sah was Sakura da tat.

Sichtwechsel Sakura.

Nachdem Sakura sicher gewesen war das sie alleine war, hatte sie sich wie so oft ohne Umwege auf den Weg zum Uchiha Viertel gemacht. Auf dem Weg dahin holte sie aus

einem Versteck welches sie Angelegt hatte Blumen, welche sie mitnahm. Leise schob sie das alte Tor auf und Schritt hindurch. Zu anfang hatte Sakura riesige Angst gehabt das Viertel überhaupt zu betreten, doch das hatte sich gelegt und nun fühlte sie eine Innere ruhe sobald sie das Tor passiert hatte. Während sie ihren Weg Fortsetzte lies sie wie immer ihren Blick über die alten Gebäude schweifen. Wie schön es hier früher mal gewesen sein musste.

Nachdem Sakura ihr ziel erreicht hatte, den persönlichen Friedhof der Uchihas, sammelte sie noch einmal ihre Kraft bevor sie weiter ging und Zielstrebig auf ein Grab zu schritt.

Hier ruhen in Frieden Liebende Mutter und Treusorgende Ehefrau

Mikoto Uchiha

Fürsorglicher Vater und Ehemann

Fukaku Uchiha

Die Haruno kniete sich nieder und machte die Verwelkten Blumen zur Seite und stellte die neuen in die Vase, danach entfernte sie noch das Unkraut welches seit dem letzten mal neu gewachsen war, bevor sie sich richtig Hinkniete und An fing mit dem kalten Stein zureden.

„Sasuke ist immer noch nicht zurückgekehrt und ich mache mir tierische Sorgen um ihn, doch ich bin ganz sicher dass er wieder kommen wird und dass es ihm gut geht. Er ist kein schlechter Mensch, sie dürfen nicht Sauer auf Sasuke sein bitte. Er weiß nur nicht wie er mit seiner Trauer umgehen soll. Das hat ihn alles so von innen zerfressen und ich konnte ihm nicht helfen und ich weiß nicht wie oft ich mich noch bei ihnen entschuldigen werde dafür.“ Tränen hatten sich in Sakuras Augen gesammelt und liefen ihr nun ungehindert über die Wangen, doch dass alles hielt Sakura nicht davon ab weiter zu reden. Sie redete und redete, zum schluss entschuldigte sie sich nochmals leise. Ein sanfter Wind kam auf und wehte ihr einmal durch die Haare und um ihr Gesicht. Der Wind war warm und fühlte sich so an als wollte er die Tränen trocknen und ihr zeigen das es ok wahr und sie nicht Schuld an der ganzen Sache hatte. „Ich verspreche ihnen irgendwann wird das Uchiha Viertel wieder erblühen, und wieder belebt sein und Sasuke wird auch wieder da sein und eine nette Frau und viele Kinder haben so wie er es verdient hat.“ Dannach drehte sich Sakura um und verlies das Viertel wieder, sie wollte gerne noch etwas schlafen bevor sie nachher zu Tenten gehen würde.

Sicht Hinata Temari und co.

Hinata wie auch Temari waren zu Tränen gerührt als sie sahen was Sakura dort unten tat und als sie ihren Worten lauschten die in der Morgendlichen Stille noch gut zu verstehen waren, liefen auch bei ihnen die tränen. Temari vergrub ihr Gesicht an Shikamarus Brust, dieser legte nur baff von dem Geschehen unter ihnen einen Arm um die Blonde und strich ihr beruhigend über den Rücken. Hinata indes lehnte sich an Naruto da auch er Hinata in den arm nahm. Er war schlichtweg Sprachlos über das was seine Beste Freundin da unten tat.

Nachdem Sakura gegangen war, wartete die Gruppe noch einen Moment ehe sie sich ebenfalls auf den Weg Nach Hause machten. Keiner sagte auch nur ein Wort, jeder hing seinen eigenen Gedanken nach.

Als Temari und Hinata am späten Nachmittag Tenten besuchten erzählten sie der Braunhaarigen von ihrer Entdeckung und selbst die hartgesottene Tenten musste die Tränen weg wischen. „Es ist so unglaublich wie sehr sie Sasuke nach dieser Zeit immer noch liebt, dass sie sogar das Grab seiner Eltern pflegt.“ Hinata nickte. „Es war so traurig, sie hat sich für alles die schuld gegeben und sich immer wieder entschuldigt, und am ende kam ein leichter warmer Wind auf, es war als würde Sasuke’s Mutter sagen das es ok ist. Sasuke muss einfach zurückkommen, Sakura ist so selbstlos was ihn angeht.“ Flüsterte Tenten und wischte sich einmal mit der Hand über die Augen. Sakura war heute Vormittag hier bevor sie zu Tsunade musste und man hat ihr nichts angemerkt.“ Temari sah in das Kinderbett welches neben Tentens Bett stand. Akira schlief ruhig und bekam von dem Gefühlsdusel seiner Mutter nichts mit „Stimmt Sakura ist so stark geworden, ich wüsste nicht ob ich das aushalten würde.“ „Die frage ist eher ob ich ihn noch lieben könnte nachdem er versucht hatte mich zu töten.“ Erwiderte Hinata. Tenten und Temari nickten. Das war wirklich über aus erstaunlich. Nachdem kurze Stille in dem Zimmer gehärscht hatte ergriff Temari wieder das Wort „Sag mal wann kommst du hier eigentlich wieder raus?“ „So in 2 Tagen werde ich entlassen, mir und Aki geht’s ja soweit gut.“ Antwortete Tenten und strich ihrem Sohn dabei liebevoll über den Braunen Flaum auf seinen Kopf. „Du wirst eine gute Mutter Tenni.“ Sagte Temari ehe sie aufstand. „Ich muss jetzt leider los, ich muss nämlich auch nochmal zu Tsunade.“ Die Sabakuno umarmte ihre Freundin und strich dem Säugling nochmal über die Wange. „Warte Tema ich muss auch los ich soll noch mit Hana Trainiren. Tschüss Tenni.“ Hinata nahm ihre Schwägerin ebenfalls in den Arm und streichelte ihrem Neffen noch einmal vorsichtig über das kleine Köpfchen.